

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 276.

Donnerstag den 24. November

1864.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Sitzung am 20. October.)

Herr Dr. Harnisch legte einige interessante Stücke Kesselsteine aus einer Condensation vor, von denen das eine Stück durch seine Porosität auffiel.

Herr Gastechner Krouvel zeigte mehrere neue Gaskochapparate und einen von ihm verbesserten Gasregulator, der sich von den bisher meist gebräuchlichen Elster'schen dadurch unterscheidet, daß das innere conische Ventil durch einen Quecksilberverfluß ersetzt ist. Da auch die Führungstange mit Rücksicht auf die möglichste Vermeidung der Reibung dreikantig und sauber polirt ist, so bewegt sich die Glocke mit einer Leichtigkeit, die auch bei den kleinsten Quantitäten ausströmenden Gases die regelmäßige Thätigkeit des Apparates ermöglicht, während der Elster'sche häufig versagt. Dieser Uebelstand zeigte sich namentlich bei dem Gebrauch des letzteren in dem hiesigen Univeersitätslaboratorium; seitdem derselbe, indeß auf Veranlassung des Herrn Prof. Dr. Heing in der oben angedeuteten Weise umgeändert ist, hat der richtige Gang desselben nie eine Störung erfahren. Vor dem Bunsen'schen Regulator hat er den Vortheil, daß durch einen einzigen Apparat das ganze Röhrensystem unter constantem Drucke erhalten wird. Er empfiehlt sich daher nicht nur für chemische, physikalische und physiologische Laboratorien zur Darstellung einer constanten Temperatur mittelst des Gases, sondern auch für Fabriken, Hôtels und selbst für größere Haushaltungen zur Erzeugung eines gleichförmigen von der Gasfabrik unabhängigen Normaldrucks, wodurch man nicht nur eine gleichmäßige Helligkeit der Flammen, sondern auch eine namhafte Ersparniß an Gas erzielt.

Hieran knüpfte Herr Dr. Koblmann einige Versuche über die Bestimmung der Leuchtkraft des Gases mittelst des vom Prof. Erdmann in Leipzig konstruirten Gasprüfers, welcher zur Controle des städtischen Gases auf dem hiesigem Rathhause aufgestellt ist und erläuterte zugleich das Princip, worauf die Construction und Anwendung desselben sich basirt.

Derselbe zeigte unächte Kaffeebohnen von heller und brauner Farbe vor, welche aus Mehlteig durch Pressung zwischen zwei cylindrischen Formen zu dem Zwecke angefertigt sind, um dem ächten Kaffee sowohl vor als nach dem Brennen beim Verkaufe betrügerischerweise beigemischt zu werden. Da sich diese Verfälschung indeß durch die mangelhafte Form der Bohnen, namentlich durch zwei schwach hervorspringende Seitenkanten und eine viel zu breite Längsfurche leicht erkennen läßt, so ist nicht zu befürchten, daß dieselbe eine für die Consumenten nachtheilige Verbreitung finden werde, so verlockend sie auch für leichtfertige Speculanten bei dem hohen Kaffeepreise sein mag.

Derselbe legte eine Flasche mit arsenikhaltigem Rothwein vor, welche sich in einem von auswärts bezogenen Sortiment Wein vorgefunden hat, und dessen Genuß leicht die schrecklichsten Folgen hätte nach sich ziehen können. Auf dem Boden der Flasche zeigte sich beim Zerschlagen ein mehrere Linien starker, fester Ansaß von metallischem Arsenik, welcher theilweis schon in weißes Oxyd umgewandelt war. Es ist daher anzunehmen, daß die Flasche früher zur Bereitung von Fliegengift mittelst Scherbenkobalt gedient hat, später in die Hände des Weinhändlers gelangt und gefüllt ist, ohne daß derselbe durch das dunkelfarbige Glas den gefährlichen Bodensatz bemerkte. Beim Ankauf alter Weinflaschen kann man daher nicht vorsichtig genug sein; wenn dieselben aus dunkelbraunem fast undurchsich-

tigem Glase gefertigt sind, sollte man sie lieber gar nicht zur Aufbewahrung von Getränken benutzen.

Hierauf wurden einige Versuche mit dem neuen chemischen Jagd- und Scheibepulver angestellt, welches dem Artilleriehauptmann Schulze in Potsdam von den meisten europäischen Regierungen patentirt ist, und das wegen seiner mannigfachen Vorzüge vor dem gewöhnlichen schwarzen Pulver bereits eine ausgedehnte Anwendung gefunden hat. Es besteht aus gröblich geraspelten, gelblich gefärbten Holzspänen, welche durch ein noch nicht veröffentlichtes Verfahren in eine explosive Substanz umgewandelt sind. Es verbrennt mit violetter Flamme und fast ohne Rauch, greift die Gewehrläufe nicht an und hat bei gleichem Gewichte eine größere Triebkraft als das schwarze Pulver. An trockenen Orten aufbewahrt behält es seine Entzündlichkeit unverändert und leidet selbst durch Regen und andere atmosphärische Einflüsse nicht, da es nach dem Trocknen an der Sonne oder an einem warmen Orte von 25° — 30° R. seine volle Kraft wieder erlangt.

(Schluß folgt.)

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 13. November der Müller Steinbrecher mit C. W. Philipp. — Der Tischler Pfeiffer mit J. W. Konther. — Der Zimmermann Kögel mit R. W. Feidek.

Ulrichsparochie: Den 13. November der Schriftsetzer Gelhaar mit C. B. Hausner. — Der Kaufmann Pfaff mit A. L. Uhlich. — Der Handarbeiter Lennig mit verw. C. W. Lennig geb. Michel.

Moritzparochie: Den 13. November der Fabrikarbeiter Jähntsch mit M. C. Eisen Schmidt.

Militairgemeinde: Den 23. October der Feldwebel vom Magdeburg. Füß.-Regim. (Nr. 36) Marold mit M. J. Kersten.

Neumarkt: Den 10. November der Bäckermeister Stahl mit A. M. C. Kaska.

Geborene:

Marienparochie: Den 1. October dem Papierhändler Pauly ein S., Wilhelm Gustav Louis Hermann. — Den 8. dem Buchbindermeister Pehsche eine T., Elisabeth Sidonie Selma. — Den 13. dem Fabrikarbeiter Schack ein S., Friedrich

Hermann Ferdinand. — Den 23. dem Drechslermeister Haring eine T., Louise Hedwig. — Dem Maurer Behrend eine T., Friederike Marie Anna. — Dem Schneidermeister Limbach ein S., August.

Ulrichsparochie: Den 2. September dem Tapetenfabrikanten Preßler eine T., Alice. — Den 26. dem Maurer Kröbel eine T., Minna. — Den 4. October dem Ingenieur Angermann eine T., Margarethe Henriette Hermine Caroline. — Den 17. dem Rutscher Seidel ein S., Friedrich Carl. — Den 22. dem Rentier Buhle ein S., Franz Friedrich Carl. — Den 26. dem Schlossermeister Hauptmann ein S., Gustav Hermann. — Dem Maurer Herrmann eine T., Auguste Linna Marie. — Den 1. November dem Schneidermeister Stierwald ein S., Berthold Carl August. — Den 7. dem Maurer Meyer ein S., unget.

Moritzparochie: Den 7. September dem Handarbeiter Göze ein S., Carl Gustav Albert. — Den 23. dem Victualienhändler Fischer eine T., Marie Antonie. — Den 27. dem Maurer Dömerakky ein S., Oswald. — Den 21. dem Ziegeldecker Blank eine T., Auguste Ida Amalie Anna. — Den 4. November dem Handarbeiter Raumann eine T., Marie Emma Sophie. — Den 11. dem Maurer Fritz eine T., todtgeb. — Den 12. dem Kaufmann Sonnemann eine T., unget.

Domkirche: Den 15. September dem Buchhändler Schrödel ein S., Hermann Louis. — Den 24. October dem Schuhmachermeister Jorger ein S., Paul.

Berichtigung. Unter den Geborenen der Domkirche in Nr. 269 des Tageblatts ist zu lesen: Den 25. October dem Schlossermeister Schörcken eine T., Sophie Bertha Marie.

Neumarkt: Den 9. November dem Schneidermeister Teuscher eine T., Emma.

Glauchau: Den 4. September dem Bürstenschneider Schendler ein S., Friedrich August. — Den 19. ein unehel. S., Friedrich Wilhelm. — Den 23. dem Schuhmacher Müller eine T., Marie Therese Anna. — Den 7. November dem Schuhmachermeister Keil Zwillinge, Amalie Dorothee Alma und Heinrich August Ludwig.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 9. November des Handarbeiters Marx T. Henriette, 13 J. 2 M. Brustleiden. — Eine unehel. T. unget., 21 T. Erbschöpfung. — Den 10. des Handarbeiters Graf

S. Wilhelm Oswald, 1 J. 9 M. Folgen allgemeiner Ernährungsstörung. — Den 11. des Maurers Zimmermann Wittwe, 49 J. 9 M. Gebärmutterkrebs. — Den 12. ein unehel. S. Otto Albert, 4 J. 11 M. Tuberculose. — Den 15. des Weinhändlers Hofmann S. Christian Curt, 7 M. Brustentzündung. — Des Handarbeiters Rüdler S. Friedrich Wilhelm, 11 J. 1 M. Nierenfettung.

Ulrichsparochie: Den 11. November der Geheime Justizrath Bartels 72 J., Altersschwäche. — Den 13. des Maurers Meyer unget. S. 6 J., Krämpfe.

Moritzsparochie: Den 11. November des Maurers Friß todgeb. L. — Den 12. des Kaufmanns Sonnemann unget. L., 4 St.

Stadtfrankenhaus: Den 11. November der Böttchermeister Schreck 48 J. 5 M. 8 L., Lungen Schlag. — Den 12. der Brauer Fiedler 39 J. 2 M. 2 L., Sticfluß. — Den 14. des Postconducteurs a. D. Musold Wittwe 45 J. 10 M. 1 L., Brandrose.

Domkirche: Den 9. November des Feuermanns Klose L. Auguste, 1 J. 6 M. Krämpfe. — Den 11. des Agenten Mühlberg S. Gustav, 1 J. 6 M. Luftröhrenentzündung. — Den 15. des Böttchermeisters Brandt L. Auguste, 7 J. 5 M. 2 W. 1 L. Bräune.

Neumarkt: Den 10. November des Handarbeiters Kabisch L. Helene Marie, 8 M. Krämpfe. — Den 11. des Schneidermeisters Teuscher Ehefrau 27 J., Halschwindfucht. — Den 13. ein unehel. S. Richard 5 J. 3 M. 20 L., Bräune.

Glauch: Den 7. November des Zimmermanns Forberg L. Anna, 3 J. 5 M. 8 L. Halsbräune. — Des Schuhmachermeisters Denkwitz S. Theodor Carl, 2 J. 8 M. 19 L. Halsbräune. — Den 9. des Ziegeldeckers Nicolai S. Louis, 4 J. 4 M. 10 L. häutige Bräune. — Des Handarbeiters Küster S. Ernst, 2 J. 6 M. 2 L. häutige Bräune. — Den 10. der Deconom Leidenfrost aus Löbzig 28 J., Gehirnentzündung. — Des Schuhmachermeisters Keil Zwillingsohn Heinrich August Ludwig, 3 L. Schwäche. — Des Maurers Gittel L. Auguste, 4 J. 1 M. 13 L. häutige Bräune. — Den 11. der Stadtrath Adlung 82 J. 3. M. 14 L. Entkräftung. — Den 13. des Handarbeiters Küster L. Auguste, 4 J. 9 M. 4 L. häutige Bräune. — Ein unehel. S. Richard, 10 M. 14 L. brandige Bräune. — Ein unehel. S. Gustav Adolph, 2 M. Magenweichung.

Wechsel der Garnison.

Wie die Zeitungen berichten, wird das bisher in unserer Stadt garnisonirende 36. Regiment zu Anfang des December uns verlassen, um Quartiere in den Herzogthümern Schleswig-Holstein zu beziehen. An seiner Stelle wird, wie es heißt, das 2. Bat. des 3. Magdeb. Inf.-Regiments Nr. 66 hier einrücken.

Bitte an den Verschönerungs-Verein.

(Eingefandt.)

Der einfache Bürger, welcher im verwichenen Sommer in diesem Blatte zum Schutze unserer Promenaden den Vorschlag machte, das Beispiel Leipzigs und anderer Städte nachzuahmen und einzelne Bürger, zu welchen man Vertrauen hätte, eine gewisse polizeiliche Gewalt anzuvertrauen, indem man sie durch Einhändigung von Karten dazu bevollmächtigte, muthwillige Verletzungen des öffentlichen Eigenthums durch sofortige Arrestation zu bestrafen, erlaubt sich, dem Verschönerungsverein dieses Mittel noch einmal vorzuschlagen. Es giebt jetzt zwar keine Blumen und Blätter mehr zu beschützen; dafür sind aber die eisernen Einzäunungen jetzt der Gegenstand der Zerstörungswuth unserer Stadtjugend. Daß Pläne zur Erweiterung der Anlagen gemacht werden, ist recht schön; aber wichtiger ist doch, daß man in gutem Zustande erhält, was man schon hat. In dem Berichte über die letzte Sitzung des Vereins ist nichts davon zu lesen, daß man an solche Karten gedacht hat.

Wohlthätigkeit.

I. N. für einen kranken armen alten Mann hat sich am 19. Sonntage n. Trin. im Klingelsack der Kirche zu U. L. Frauen vorgefunden und ist nunmehr nach der Bestimmung des Gebers, dem herzlichst gedankt wird, verwendet worden.

Halle, den 19. November 1864.

Wfanne, Diaconus.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Gebr. Gundermann,

 Zurückgesetzte Kleiderstoffe. 

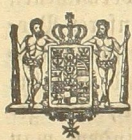
Eine Partie wollener Kleider in Nips, Lama und Lustre, von 200 die Auswahl, welche früher 5—6 Thlr. kosteten, sind der Räumung wegen jetzt für 2 und 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. zu haben bei

Gebrüder Gundermann,

Tuch-, Mode-Waaren- und Mäntel-Magazin,

95. Leipzigerstraße 95.

95. Leipzigerstraße 95.



Bellachini's Soirée's mysterieuses im Kronprinz.

Heute **Mittwoch** und folgende Tage **Vorstellung** aus der neuen **Magie**, dargestellt von **Bellachini**, Hofkünstler Sr. Maj. des Königs von Preußen. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Billets sind im **Comptoir des Kronprinzen** und in der **Musikalienhandlung** von Herrn **H. Karmrodt** zu haben. **Preise der Plätze:** Numerirter Platz 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., nicht numerirter 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. Freitag letzte Vorstellung.

Schlüter's Caffé u. Restauration, Brüderstraße Nr. 9.

Freitag den 25. November früh von 10 Uhr ab Wellfleisch, Abends Würstfest.

Stadttheater in Halle.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, wird Frä. **Marie Geistinger** noch an 3 Abenden auftreten.

Freitag den 25. November. Siebentes Gastspiel des Frä. **Marie Geistinger**. Auf vieles Verlangen: **Mamsell Uebermuth**. Lustspiel in 1 Akt von A. Bahn. Hierauf: **Er experimentirt**. Lustspiel in 1 Akt von Förster. Zum Schluß: **Die Zillerthaler**. Liederspiel in 1 Akt von Resmüller.

Sonnabend den 26. November. Achtes Gastspiel von Frä. **Marie Geistinger**: **Der Goldbauer**.

Freyberg's Salon.

Donnerstag den 24. November

Abend-Concert.Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

F. Fiedler.

Lindermann's Restauration.

Heute **Mittwoch** große musikal. **Abendunterhaltung**. Bier ff.

Rocco's Etablissement.

Donnerstag den 24. November

drittes Concert**der Neuen Halleschen Capelle.**

Unter gefälliger Mitwirkung der **Ballettänzerinnen** Fräulein **Alice Fabieux** vom St. Martin-Theater zu Paris, Fräulein **Dora Wenkopf** u. des Herrn **Charles Wenkopf**.

Kassendöffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr.

Entrée 5 Sgr.

C. Hoffmann.

Liedertafel Eintracht.

Freitag den 25. November Abends 7 Uhr **Ball** im Salon zur Weintraube. Dies Freunden zur Nachricht. **Der Vorstand.**

Schade's Restauration.

Donnerstag **Schlachtfest**. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst u. Suppe. Bier ff. Für exquisite musikalische Abendunterhaltung ist bestens gesorgt.

Von heute ab täglich **frische Pfannkuchen**. **Th. Bethge**, gr. Ulrichsstraße Nr. 54.